



**Eingemeindung:
Steuer,
Krankenkasse
und Zuchtbulle**

Vertrauliche Abschrift

Zwischen der Stadtgemeinde Frankfurt a.M. und der Landgemeinde Niederursel ist folgende Vereinbarung über die Vereinigung von Niederursel mit der Stadt Frankfurt a.M. getroffen:
(Der zuletzt ausgegebene)

§ 1.
Die Landgemeinde Niederursel erhält eine Steuerhebestelle. Mit der Beibehaltung eines Standesamtes in Niederursel ist die Stadt Frankfurt einverstanden, ebenso mit der Beibehaltung der Geschäftsstelle der Ortskrankenkasse.

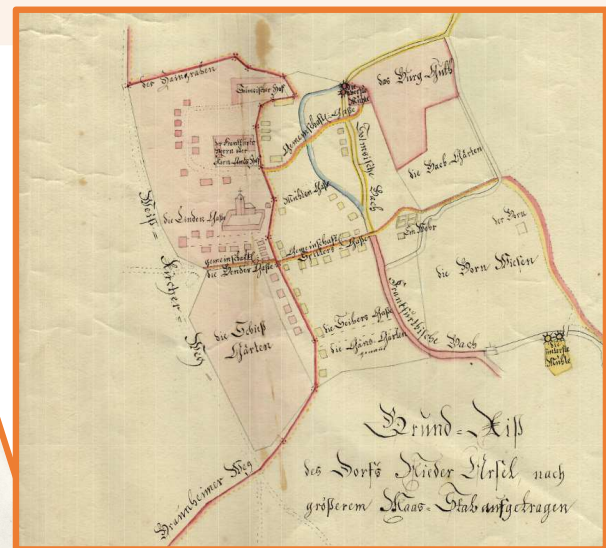
4. Die Stadt Frankfurt verpflichtet sich zur Unterhaltung der Zuchtbulen, des Zuchtebers und des Zuchtziegenbocks.

Geschichten und Geschichte

**1686
Der teure
Maibaum**

Man habe ihnen weisgemacht, die Forstrevierler könne man nicht obgleich sie im ganzen Dorf bekannt waren, man habe fremde, wieder abgereiste Handwerksburschen verächtigt und andere nichtige Ausflüchte gesucht. Es sei Pflicht anzuzeigen, auf eine allerdings unbeliebte Art selbst die geringste Besenken gehobt, auf ein allerdings unbeliebtes wunde für Bestrafung und Schadenersatz zu sorgen. Der lenaverweser wande ein, die Strafe stehe in keinem Verhältnis zu dem angerichteten Schaden, die massauische Forstordnung bestraft das frevelhafte Abhauen eines Hauptstammes mit 5 Gulden, eines Loch- oder Grenzbaumes mit 10 Gulden; hier handelt es sich nur um ein gefälltes Fichtenstammchen, für das man Schweine Unschuldiger im Wert von 200 Gulden beschlagnahmt wurden. Die ganze Gemeinde sei schuldig, weil der Maibaum mit ihrem Wissen gepflanzt sei und weil sie die Namen der Schulden verfehlet habe. Jede Obrigkeit könne in ihrem Land nach Belieben verfahren. Der Landgraf, als oberster Waldbot der Hohemark, habe Macht und Gewalt, die Märker zu bestrafen. E. Ästmiere das nur einen Büchsenenschuß von Schloss entfernt worden, und weil er sich dem Stamm weiters eigener Hand gepflanzt worden, ändern zum Exempel bezahlte Vaters pflege. Ob die Strafe im Verhältnis zum Vergehen stehe, spielen keine Rolle. Man habe vor kurzem, seine Strafe steh aufgehängt, der einen Kirsch geschossen hatte, sobald Uebeltätern eingeleitet nicht im Verhältnis zur Tat. Die Schweine seien Homburg in gester sein. Nachdem er wieder holwärts, den sieben Uebeltätern blieb legen auf, ritt er sich in das Unvermeidliche zu finden. Nachdem alles legte hatte, als sich in das Unvermeidliche zu finden. Nachdem alles nichts übrig, als sich in das Unvermeidliche zu finden. Nachdem alles restlos bezahlt war, durften die Unvermeidliche zu finden. Nachdem alles abholen. Der Maibaum von 1686 war die teuerste, der jemals in Niederursel aufgerichtet wurde.

**... wie es ausging:
Auf unserer
Webseite finden
Sie mehr**



**Aus dem
30-jährigen
Krieg**

...men von Königstein zwei starke Regimente und nahmen für 5 Tage Quartier in unser Vieh und anderes in ihrer Gewalt, 12 Stück Schweine und noch dazu 12 Stück Rind abgetan. Viel haben wir mit Geld ablösen und anderes herbeischaffen müssen, ohne die bittet um Entlassung aus dem Niederurseler Vorschuß von 3e Malter Korn und 18 Malter Hafer bis zur nächsten Ernte.

1644 7. März. Johann Nachbarrecht gedungen be sein Gesuch hofft, mit und Kinder

1648 13. April. Die ausgeplünderte Gemeinde erhält einen städtischen Vorschuß von 3e Malter Korn und 18 Malter Hafer bis zur nächsten Ernte.

1649 18. Januar. Trotz des Friedensschlusses hören die Untertrückungen nicht auf. Die in Bornheim liegenden Schweden verlangen neue Kontributionen; dem Schmidtbergischen Regiment sollen die Frankfurter Dörfer 3250 Gulden bezahlen. Der Graf von Soms teilt den Niederurselern mit er habe keine Macht, sich wegen Milderung der schwedischen Forderungen für sie zu verwenden. Wollten sie die Execution vermeiden, müßten sie ihren Beitrag zur Verpflegung der Schwedischen Truppen leisten.